

Stadt Graz (AUT) Global Active City-Zertifizierung

Audit Stufe 2, 20. und 21. Juni 2022

Bericht, Version 12.07.2022

Audit-Bericht

Audit-Typ: Global Active City - Erstzertifizierungsaudit - Stufe 2

Audit-Ziel: Bewertung der Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards

Referenzstandard: Global Active City-Standard (AWI 26102:2017)

Audit-Termine: Stufe 1 des Erstzertifizierungsaudits - 20. Dezember 2021
(per Telekonferenz)

Stufe 2 des Erstzertifizierungsaudits - 20. & 21. Juni 2022 (vor Ort)

Leitender Auditor: Alistair Dalrymple (AD), adalrymple@activewellbeing.org

Kontaktperson der Stadt: Thomas Rajakovics, thomas.rajakovics@stadt.graz.at

In diesem Bericht verwendete Abkürzungen

GAC Global Active City-Zertifizierung

PASA Bewegung und Sport für alle

AWI Active Well-being Initiative

Einleitung

Die Global Active City-Zertifizierung (GAC) ist eine umfassende Lösung zur Anerkennung der Umsetzung des GAC-Ansatzes mit Schwerpunkt auf der Förderung von Bewegung und Sport für alle Bürger:innen. Dieser Prozess ermöglicht es den Städten, konkrete Schritte zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens ihrer Bürger:innen zu ergreifen, dabei bewährte Mechanismen als Orientierung zu verwenden und weitergehende soziale, ökologische und wirtschaftliche Vorteile zu realisieren.

Im globalen Kontext einer exponentiell zunehmenden Urbanisierung und damit verbundenen Kosten für die Umwelt und die Bevölkerung stellt eine Global Active City das Wohlbefinden der Bürger:innen in den Mittelpunkt ihrer Mission, eine zukunftsfähige Stadt zu gestalten. Hierzu werden politische Entscheidungsträger:innen, Behörden und lokale Interessengruppen in den Bereichen Gesundheit, Sport, Bildung und soziale Entwicklung in einem Rahmen von Governance und integrierten Initiativen zusammengebracht.

Dieser Bericht beschreibt die Ergebnisse der Global Active City, und zwar der Stufen 1 und 2 des ersten Zertifizierungsaudits der Stadt Graz in Österreich. Diese wurde vertreten durch:

- Herrn Kurt Hohensinner, Bildungs- und Sportstadtrat
- Herr Thomas Rajakovics, Sportamtsleiter / GAC Lead Officer

Für die Zwecke dieses Berichts werden die obengenannten Personen als Vertreter des GAC-Umsetzungsteams betrachtet.

Die Liste der Teilnehmer:innen (geprüften Personen) am Audit der Stufe 1 (per Telekonferenz) ist in dem Bericht vom 31. Januar 2022 zu finden. Die Liste der

Teilnehmer:innen am Audit der Stufe 2 (vor Ort) ist in Anhang 2 "Auditplan Stufe 2" zu finden.

Dieser Bericht enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse des GAC-Erstzertifizierungsaudits der Stadt Graz in Österreich. Diese Ergebnisse sind die Schlussfolgerungen einer 2-stufigen Bewertung, anhand derer festgestellt werden soll, ob die von der Stadt bereits unternommenen Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen des Global Active City-Standards zufriedenstellend sind. Im Rahmen des Bewertungsprozesses wurde ein 4-stündiges Interview der Stufe 1 per Telekonferenz durchgeführt. Hierauf folgte als Stufe 2 ein zweitägiges, vor Ort durchgeführtes Audit inklusive Besichtigung von Anlagen und öffentlichen Orten sowie Gespräche mit Stadtbediensteten, Expert:innen, Gemeindemitgliedern und Interessenvertreter:innen. Ferner wurden die Nachweise zum umgesetzten Managementprozess und die erzielten Ergebnisse und Auswirkungen geprüft.

Relevante Kommentare aus dem Bericht der Stufe 1 sind in den vorliegenden Bericht eingeflossen. Die Hauptziele dieser Stufe 2 sind:

- Überprüfung der relevanten dokumentierten Informationen, die zusätzlich zu den Schlussfolgerungen des Audits der Stufe 1 vorgelegt wurden;
- Verständnis der ortsspezifischen Voraussetzungen der Stadt;
- Überprüfung, dass das Umsetzungsteam die Anforderungen des Standards versteht, insbesondere im Hinblick auf die Identifizierung der wesentlichen Leistungsmerkmale bzw. signifikanten Aspekte;
- Bewertung, ob die internen Audits und Managementprüfungen geplant und durchgeführt werden und ob anhand des Umsetzungsstands des Managementsystems gewährleistet ist, dass die Stadt für die Erstzertifizierung bereit ist.

Vor der Stufe 2 fand eine Vorbereitungsphase statt, in der Vertreter:innen der Stadt Graz das Formular "Global Active City - Vorbereitung auf das Zertifizierungsaudit" ausfüllten. Dieses ist diesem Bericht als Anhang beigelegt (siehe Anhang 1). Zusätzliche Unterlagen, auf die in dem obengenannten Formular verwiesen wird, wurden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Diese Informationen wurden analysiert und dienten als Input für die Fragen und Diskussionen im Zuge der Gespräche am 20. und 21. Juni 2022.

Schlüsselbegriffe dieses Audits

Problembereich

Durch die Identifizierung eines Problembereichs wird nicht unmittelbar in Frage gestellt, ob das GAC-Managementsystem die erwarteten Ergebnisse überhaupt erreichen kann, aber dieser Bereich bedarf jedenfalls einer rechtzeitigen Analyse durch die Stadt und verlangt gegebenenfalls nach Korrekturmaßnahmen zur Ursachenbehebung. Zum Beispiel: eine Anforderung wurde nicht richtig verstanden bzw. nicht vollständig umgesetzt. Die Korrekturmaßnahmen, die in einem Problembereich ergriffen wurden, werden bei der nächsten Prüfung systematisch unter die Lupe genommen.

Nicht-Übereinstimmung

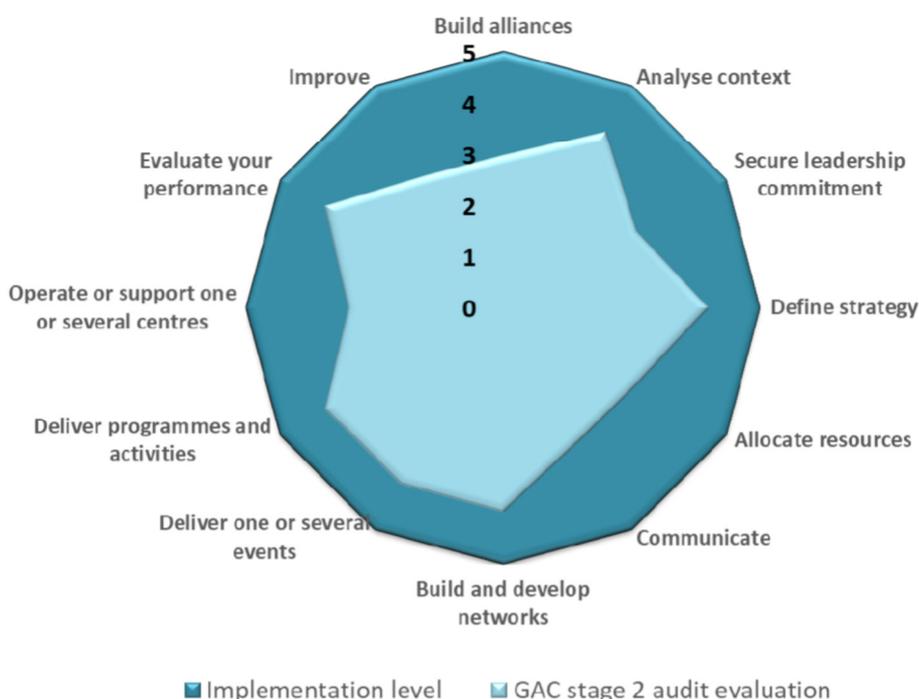
Regelung/Vorkehrung fehlt oder stimmt nicht mit einer Anforderung des Standards überein – als Folge dessen entsteht ein identifiziertes oder potenzielles Risiko, dass das GAC-Managementsystem nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt. Normalerweise ist für eine Nicht-Übereinstimmung eine akzeptierte Korrektur/ein Korrekturmaßnahmenplan erforderlich, bevor eine Zertifizierung erteilt oder aufrechterhalten werden kann.

Verbesserungsmöglichkeit

Eine Empfehlung des Auditteams, wenn es der Meinung ist, dass ein erhebliches Verbesserungspotenzial besteht. Eine Verbesserungsmöglichkeit ist für die Stadt nicht bindend und wird bei nachfolgenden Audits nicht beurteilt.

Anforderungen des Global Active City-Ansatzes – Beurteilung der Umsetzung

Global Active City approach requirements - implementation evaluation



Im Uhrzeigersinn, beginnend bei zwölf Uhr:

Allianzen aufbauen

Kontext analysieren

Engagement auf Führungsebene sicherstellen

Strategie definieren

Ressourcen zuteilen

Kommunizieren

Netze bauen und entwickeln

Einen oder mehrere Events durchführen

Programme und Aktivitäten durchführen

Ein oder mehrere Zentren betreiben oder unterstützen

Leistung beurteilen

Verbessern

Umsetzungsebene

Beurteilung GAC-Audit Stufe 2

Als Ergebnis der kombinierten Dokumentenprüfung und Auditaktivitäten von Stufen 1 und 2 bestätigt die obige Zusammenfassung, dass die Stadt Graz Strategien und Maßnahmen umgesetzt hat, um die Anforderungen des Global Active City-Standards in angemessener Weise zu erfüllen.

Folgende Skala kommt zur Beurteilung des Umsetzungsgrades zur Anwendung:

- Stufe 0 = Anforderungen nicht erfüllt
- Stufe 1 = Bewusstsein und Verständnis für die Anforderungen vorhanden
- Stufe 2 = Umsetzung geplant
- Stufe 3 = Umsetzung eingeleitet
- Stufe 4 = Umsetzung im Gange, die ersten Ergebnisse und Outputs sind vielversprechend
- Stufe 5 = Implementierung abgeschlossen und verifiziert

Im Rahmen des Audits wurden keine Nicht-Übereinstimmungen festgestellt.

In den folgenden Teilen des Berichts werden jedoch potenzielle Problembereiche (AOC) und Verbesserungsmöglichkeiten (OFI) aufgeführt, die vom Lead Auditor angesprochen wurden.

Da diese in größerem Detail behandelt werden, befasst sich ein relativ umfangreicher Teil des Berichts mit diesen beiden Aspekten des Audits. Dies ist jedoch keinesfalls als Schmälerung der Bedeutung der vielen sehr positiven Maßnahmen und Ergebnisse zu verstehen, die während des Audits beobachtet wurden, hier aber aus Zeitgründen nicht aufgeführt sind.

| Schlüsselbereiche des Global Active City-Ansatzes – Beurteilung der Umsetzung | Umsetzungsstufe |
|--|------------------------|
| Allianzen aufbauen <i>GAC-Standard, § 4.1, 4.2, 5.5, 5.6</i> | 3 |

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat sich der Sportsamtsleiter die Unterstützung und das Engagement von Vertreter:innen etlicher anderer Organisationen zugesichert, die zu einem Großteil aktiv an der Ausarbeitung des Dokuments Sportstrategie 2030 beteiligt waren.

Es wurde der Beschluss gefasst, ein separates Rechtssubjekt zu gründen, und zwar einen gemeinnützigen "Verein Global Active City". Dieser setzt sich aus Vertreter:innen von Interessengruppen wie zum Beispiel Ressorts des Stadtrats (Jugend, Soziales, Integration, Bildung) und externen Partnern wie der medizinischen Fakultät, privaten Unternehmen und Sportverbänden bzw. -vereinen zusammen.

Diese Gruppe dient nun als Grundlage für die PASA-Allianz der Stadt Graz, obwohl sie als solche noch nicht vollständig arbeitsfähig ist. Es ist geplant, sie in naher Zukunft auf andere Interessengruppen auszuweiten.

Problembereich 1 (AC1)

Das Aufbauen sowie der Nachweis der effektiven Arbeit und des Beitrags einer Allianz ist einer der Eckpfeiler des Global Active Cities-Ansatzes (vgl. AWI 26102:2017 § 5.6). Es

gibt derzeit noch keinen Nachweis dafür, wie aktuelle und künftige Mitglieder der Allianz in den kommenden Jahren zum Management des GAC-Ansatzes oder zu Programmen, Aktionsplänen, Managementprüfungen usw. beitragen (werden). Gleiches gilt für die Art von Informationen, auf die sie Zugriff haben, um ihre Rolle effektiv wahrzunehmen.

| | | |
|----------------------------|---|----------|
| Kontext analysieren | <i>GAC-Standard, § 4.1, 4.2, 5.6, 6.1</i> | 4 |
|----------------------------|---|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Im Zeitraum 2018-19 wurde von der Stadt Graz eine umfassende Überprüfung ihrer Sport-/Bewegungspolitik durchgeführt. Ihr Ziel bestand darin, das Bewusstsein der Regierung, der Interessengruppen und der Bürger:innen für die positiven Effekte von Sport und Bewegung zu schärfen und einen gesundheitsbewussten und aktiven Lebensstil für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern bzw. zu erleichtern. Dies führte Ende 2019 zur Veröffentlichung und Verabschiedung der "Sportstrategie 2030 - Stadt Graz", welche die Vorgängerstrategie aus dem Jahr 2006 ersetzt.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Analyse des kontextuellen Umfelds der Stadt ist eine große, alle drei Jahre stattfindende Erhebung "Lebensqualitätsindikatoren" (Lebensqualität Befragung), die viele Aspekte im Zusammenhang mit PASA und einem aktiven, gesunden Lebensstil umfasst. Die letzte verfügbare Version dieser Befragung stammt aus dem April/Mai 2018, die Ergebnisse flossen in das Strategiepapier Sportstrategie 2030 ein.

Die Sportstrategie 2030 unterscheidet sich von der vorherigen Strategie dadurch, dass sie den Schwerpunkt in erster Linie auf "aktiv sein" und nicht auf "Investitionen in Infrastruktur und Einrichtungen" legt. Unterstützend zur Umsetzung der Strategie 2030 wurde das Jahr 2021 in Graz zum Jahr des Sports erklärt.

Diese Strategie bietet einen übergeordneten Fahrplan, der wahrscheinlich auch derzeit noch relevant ist. Die Neuausrichtung der Sportstrategie auf Aktivitäten an der Basis – neben dem Spitzensport – steht im Einklang mit dem Global Active City-Ansatz.

In der Strategie werden verschiedene Bevölkerungsgruppen genannt, die weitgehend inaktiv sind oder die nicht alle Zugang zu entsprechend angepassten Anlagen und Programmen haben (Senioren, geistig Behinderte, Migranten, Kleinkinder usw.). Es wurden auch viele Hindernisse identifiziert (Mobilität, Kosten, Kultur usw.). Es wurde festgehalten, dass die Stadt und insbesondere das Sportamt zusammen mit anderen Partnern bereits bestehende Programme angepasst und erweitert hat, um auf etliche, identifizierte Bedürfnisse einzugehen.

Problembereich 2 (AC2)

Die wichtigsten Beiträge zur Sportstrategie 2030 stammen aus der Zeit vor COVID. Angesichts des dynamischen Kontextes von Pandemien und anderen bedeutenden externen und internen Faktoren könnte es notwendig sein, die Durchführbarkeit der in der Sportstrategie 2030 enthaltenen Maßnahmen und Ziele im Lichte der sich ständig weiterentwickelnden, aktuellen Situation zu überdenken.

Verbesserungsmöglichkeit 1 (OF1)

Initiierung eines Benchmarksystems, welches aufzeigt, wie andere Städte (sowohl innerhalb als auch außerhalb des Netzwerks der GAC-zertifizierten Städte) dem Stadtrat, dem GAC-Umsetzungsteam und der GAC-Allianz nützliche Informationen über die

Entwicklung und die Trends in Bezug auf breitgefächerte Auswirkungen (in Sektoren wie Reaktion auf COVID-Herausforderungen, öffentliche Gesundheit, Bildung, Sozialfürsorge usw.) bieten könnten.

| | | |
|---|--------------------------|----------|
| Engagement auf Führungsebene sicherstellen | <i>GAC-Standard, § 5</i> | 3 |
|---|--------------------------|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Am 14. November 2019 genehmigte die Stadt Graz" offiziell die "Sportstrategie 2030. Bei den Kommunalwahlen im Jahr 2021 änderte sich die Zusammensetzung des Stadtrats, und der neue Rat verabschiedete den endgültigen Stadthaushalt Mitte 2022. Innerhalb der Verwaltung wurde eine Stelle (Sportamt) geschaffen, welche die Umsetzung der Sportpolitik der Stadt beaufsichtigt. Es wurde ein Verein gegründet, der das Sportjahr 2021 unter dem Motto "Let's Go Graz" unter der operativen Leitung von Herrn Thomas Rajakovics und seinem Team in Zusammenarbeit mit Herrn Kurt Hohensinner, einem gewählten Stadtrat, betreut. Das Ziel der Umsetzung des Global Active City-Ansatzes wird in der "Sportstrategie 2030 - Stadt Graz" (Kapitel 5) umfassend erklärt.

Problembereich 3 (AC3)

Seit dem Start der Sportstrategie 2030 und des Global Active City-Zertifizierungsprojekts änderte sich die Zusammensetzung der Stadtregierung. Daher wäre es angebracht, die gewählte Stadtregierung zu ermutigen, das Projekt Global Active City als Teil der globalen und städtischen Sportstrategie (erneut) zu unterstützen und die notwendigen Ressourcen für seinen weiteren effektiven Einsatz sicherzustellen.

| | | |
|-----------------------------|--|----------|
| Strategie definieren | <i>GAC-Standard, § 5.2, 5.3, 5.5, 6.2, 7.2</i> | 4 |
|-----------------------------|--|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Wie zuvor erwähnt wurde der strategische PASA-Masterplan für die Stadt Graz, d.h. die "Sportstrategie 2030 - Stadt Graz", offiziell im Jahr 2019 verabschiedet. Eine umfassende Konsultation und ein multidisziplinäres Team arbeiteten bei der Festlegung und Ausarbeitung der Strategie mit externen Expert:innen zusammen. Ferner wurde gezeigt, dass bei der Ausarbeitung der Vorgängerstrategie im Jahr 2006 ein ähnlicher Ansatz verfolgt wurde. Dieser strategische Masterplan 2030 ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung des umfassenden GAC-Ansatzes der Stadt Graz.

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt wurde das Sportamt, eine Abteilung des Grazer Magistrats, unter der Leitung von Thomas Rajakovics (Abteilungsvorstand) mit der Durchführung der Maßnahmen im Rahmen dieses Strategieplans betraut. Der Balanced Score Card-Ansatz der Stadt reflektiert die kurzfristigen Ziele und Maßnahmen, die im Zuge des Audits vorgestellt und als dokumentierte Information zur Verfügung gestellt wurden.

Problembereich 4 (AC4)

Derzeit ist nicht eindeutig festgelegt, wie die 2030er-Strategie und ihre Endziele in kurzfristige (jährliche) / mittelfristige Ziele und Aktionspläne heruntergebrochen werden – insbesondere in Bezug auf die Rolle und den Beitrag der PASA-Allianz, ihre Auswirkungen auf das Engagement auf Führungsebene sowie operative Aspekte wie adäquate

Ressourcen, Programmumsetzungen, Kommunikation, Leistungsbeurteilung usw. (vgl. AWI 26102:2017 § 6.2).

| | | |
|----------------------------|------------------------------------|----------|
| Ressourcen zuteilen | <i>GAC-Standard, § 5.5, 5.6, 7</i> | 3 |
|----------------------------|------------------------------------|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Die wesentlichen Akteure für das GAC-Zertifizierungsprojekt wurden eindeutig identifiziert, d.h. der PASA Lead Officer, das Umsetzungsteam, die Mitglieder der Allianz (Verein Active City Graz) usw., und der Beschluss des Stadtrats über die finanziellen Ressourcen für 2022 ist gefallen. Aufgrund der sachkundigen Beiträge von Experten zur Allianz sowie die Stabilität des erfahrenen Umsetzungsteams in Kombination mit den Erfahrungen aus der Veranstaltung des Sportjahres 2021 stehen wichtige Kernkompetenzen zur Verfügung. Die derzeitige Politik des Sportamtes besteht darin, bei Bedarf spezifische Kompetenzen durch externe Partnerschaften oder Outsourcing zu nutzen.

Verbesserungsmöglichkeit 2 (OFI2)

Insbesondere durch die Ausweitung der PASA-Allianz, aber auch durch die Teilnahme an weiteren Netzwerken könnten sich in Zukunft Möglichkeiten zur gegenseitigen Nutzung von Ressourcen auf tun, wodurch die Palette der verfügbaren Ressourcen erweitert und Kosteneinsparungen realisiert würden.

| | | |
|----------------------|---------------------------------|----------|
| Kommunizieren | <i>GAC-Standard, § 7.3, 7.4</i> | 3 |
|----------------------|---------------------------------|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Die Stadt investierte in das Startjahr der "Sportstrategie 2030" und legte dabei einen Schwerpunkt auf das Jahr des Sports 2021 sowie das Branding von Let's Go, Graz. Die positiven Wirkungen dieser Aktion spiegeln sich in der kürzlich durchgeführten Umfrage zum Jahr des Sports wieder, welche einen hohen Bekanntheitsgrad der Marke und die Würdigung der beabsichtigten Auswirkungen von Sport und Bewegung auf Gesundheit und Wohlbefinden bestätigte. Zugleich zeigte sie eine deutlich höhere Teilnahme an von der Stadt geförderten, formellen und informellen PASA-Veranstaltungen und Aktionen.

Die übergreifende Notwendigkeit einer Kommunikationsstrategie greift der Masterplan 2030 (Kapitel 8.6) auf – eines der Schlüsselemente ist die Einrichtung der Website "Let's Go Graz". Sie soll die Grazer Bürger:innen informieren und zum Mitmachen ermuntern. Hierfür werden verschiedene Medien genutzt, und zwar sowohl traditionelle (Presse, Fernsehen) als auch soziale Medien wie Facebook, Instagram, Youtube usw.

Über andere Kanäle, zum Beispiel Networking sowie durch ihre verschiedenen Ressorts und externen Partner, spricht die Stadt die in der Sportstrategie 2030 genannten Zielgruppen an bzw. intensiviert den Kontakt mit ihnen, um insgesamt eine höhere Teilnahme zu erreichen, neue Teilnehmer:innen zu gewinnen und die Ausarbeitung lokaler und spezialisierter Projekte zu fördern. Ferner bieten sie Zugang zu und Informationen über weitere PASA-Aktivitäten und Einrichtungen (Sportvereine, Wandern, Radfahren, Kinderspielplätze und Familienerholungsgebiete usw.).

Problembereich 5 (AC5)

Im Rahmen der "Let's Go Graz"-Projekte wurde viel in die erfolgreiche Ansprache von Bürger:innengruppen investiert. Durch die Beibehaltung und Ausweitung dieses dynamischen Ansatzes, der auf die Programme "Sportjahr" und "Let's Go Graz" zurückgeht und sich in der bestehenden Kommunikationsstrategie und den Branding-Bemühungen widerspiegelt, sind diese Effekte zu verstärken und zu multiplizieren. Die Umfrageergebnisse zum Jahr des Sports liefern objektive Beweise für diese Sichtweise. Die Anpassung der Kommunikationsstrategie soll integraler Bestandteil des GAC-Ansatzes sein.

Es wird jedoch angemerkt, dass Ressorts der Stadtverwaltung – z.B. das Sportamt – mit administrativen Hindernissen beim Anstoßen und Durchführen von Kommunikationskampagnen zu kämpfen haben. Es müssen alternative Mittel und Wege gefunden werden, damit diese Dynamik erhalten bleibt. Auch die Frage, wie die Mitglieder der Allianz einen Beitrag zu den Kommunikationsprogrammen leisten, könnte als Input für die Durchführung von Kommunikationsaktionsplänen nützlich sein.

| Konkrete Maßnahmen umsetzen | <i>GAC-Standard, § 8</i> | |
|---|--------------------------|----------|
| Netze bauen und entwickeln | | 4 |
| Einen oder mehrere Events durchführen | | 4 |
| Programme und Aktivitäten durchführen | | 4 |
| Ein oder mehrere Zentren betreiben oder unterstützen | | 3 |

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Es wurde ausführlich nachgewiesen, dass sich die Stadt Graz nicht nur über kommunale Einrichtungen, sondern auch über ihre Sportvereine, Kulturvereine, Firmenaktionen usw. intensiv an die Bürger:innen wendet. Über diese kommunalen Akteure stehen auch wichtige Kanäle für die Kommunikation in beide Richtungen zur Verfügung.

Es wurde dargelegt, dass die Stadt Graz erhebliche finanzielle und andere Formen der Unterstützung zur Förderung von PASA-Programmen bereitstellt, darüber hinaus aber auch ganz allgemein verschiedene Formen von sozialen und wirtschaftlichen Outreach-Programmen ermutigt. Im Laufe des Audits wurden etliche interessante Initiativen vorgestellt, z.B. Programme für Jugendliche, Senior:innen, Behinderte, Minderheitsangehörige und Migrant:innen usw.

Darüber hinaus konnte die Stadt Graz ihre Fähigkeit umfassend nachweisen, jedes Jahr eine Vielzahl von formellen und informellen PASA-Veranstaltungen zu organisieren, durchzuführen, zu koordinieren bzw. zu unterstützen, und zwar von internationalen Spitzensportveranstaltungen bis hin zu lokalen Stadtteil- und Vereinsveranstaltungen. Das Sportamt verfügt offensichtlich über weitreichende Erfahrung mit der Planung und Durchführung von Breiten- als auch Spitzensportveranstaltungen. Darüber hinaus fördert und unterstützt die Stadt auf Anfrage lokale oder individuelle, kostengünstige (oder Gratis-) Initiativen an der Basis.

Außerdem ist die Stadt in den informellen PASA-Bereichen aktiv. Beispielsweise bietet sie kostenlosen Zugang zu bestimmten Anlagen auf Anfrage, errichtet ein umfangreiches Radwegenetz und informiert potenzielle Nutzer über deren Verfügbarkeit, Standorte usw. Zusätzlich zu den traditionelleren Kommunikationsmitteln wie Broschüren, Plakate und Druckmedien werden diese Informationen auch über öffentlich zugängliche Apps (courtculture.cc) und Websites (www.graz.at / letsgograz.at) bereitgestellt.

Verbesserungsmöglichkeit 3 (OFI3)

Die Weiterentwicklung der Allianz und anderer Netzwerke kann als Werkzeug gesehen werden, welches hilft, "nicht praktizierende" Bürger:innen oder schwer erreichbare Segmente der Gemeinschaft an Bord zu holen. Dabei geht es um Aspekte wie das Herstellen des Erstkontakts, die Identifizierung neuer Bedürfnisse, die Unterstützung beim Abbau von Barrieren, die Bereitstellung von aktiven Kommunikationskanälen, die Umsetzung neuer Aktivitäten oder die Anpassung existierender Aktivitäten an ein breites Spektrum von Bedürfnissen usw.

Verbesserungsmöglichkeit 4 (OFI4)

Das Konzept der PASA-Zentren laut GAC-Standard scheint nicht ganz klar verstanden zu werden. In Graz gibt es scheinbar bereits mehrere derartige Ankerpunkte, wie z.B. viele Sportklubs und spezialisierte Vereine (z.B. Caritas). Nicht klar ist, ob Ankerpunkte mit breiterer Basis erforderlich sind, um weitere von PASA betroffene Gruppen wie zum Beispiel Sozialarbeiter, Pädagogen, Fachleute des öffentlichen Gesundheitswesens einzubeziehen oder weitere PASA-bezogene Aktivitäten, z.B. die Bewertung einzelner PASA-Praktiken (§8.5) usw., anzubieten. Es könnte sich lohnen, diesen Bereich auszuloten.

Verbesserungsmöglichkeit 5 (OFI5)

In den Gesprächen mit den Mitgliedern der Allianz im Laufe des Audits wurde die entscheidende Rolle hervorgehoben, die Schulen und Lehrenden bei der Förderung von Bewegung und körperlicher Betätigung bei der jungen Generation zukommt. Durch eine weiterreichende Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Lehrenden und Teilnehmer:innen der PASA-Allianz und Netzwerke könnte es gelingen, diese Herausforderung zu meistern, das Ziel könnte ein eigenständiger Sportunterricht in der Primarstufe sein.

| | | |
|----------------------------|--------------------------|----------|
| Leistung beurteilen | <i>GAC-Standard, § 9</i> | 1 |
|----------------------------|--------------------------|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

In Graz ist bereits seit mehreren Jahren ein Makroinstrument zur Erhebung des Lebensstils und von Feedback von Bürger:innen im Einsatz. Diese fünfjährige, als "Lebensqualitätsindikatoren" bezeichnete Umfrage liefert regelmäßig aktualisierte quantitative und qualitative Daten, die einen Einblick in umfassende Aspekte des städtischen Lebens, z.B. Wohlbefinden und PASA, bieten. Erwähnenswert ist auch die Möglichkeit der Einbeziehung zusätzlicher Fragen zu bestimmten Themen, durch die ein gewisses Maß an Individualisierung gegeben ist.

Die letzte LQI-Umfrage wurde 2018 veröffentlicht und lieferte eine wichtige Grundlage zur Orientierung und Umsetzung der Strategie 2030 der Stadt. Teil der der nächsten Umfrage, die allerdings nicht vor Ende 2022/Anfang 2023 abgeschlossen sein wird, sollen Fragen zum aktiven Wohlbefinden und Bewegung sein.

Darüber hinaus wurde eine spezielle Studie zum Projekt "Sportjahr 2021" konzipiert. Die sowohl vor dem Projekt als auch nach dessen Abschluss durchgeführte Studie untersucht die Auswirkungen des Sportjahrs in verschiedenen Dimensionen wie Bewusstsein, Markenbekanntheit, Teilnahme, Zufriedenheit usw. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind ermutigend und bieten konkrete Anhaltspunkte für künftige Maßnahmen.

Ferner wurde scheinbar eine beträchtliche Menge an unterschiedlichen Daten aus verschiedenen Quellen und von verschiedenen Stellen gesammelt.

Problembereich 6 (AC6)

Obwohl die oberhalb erwähnten Studien zwar äußerst nützlich für die Erkennung langfristiger Trends oder von ereignisbezogenem Feedback sind, ist es wohl erforderlich, klare mittelfristige Ziele und entsprechende Leistungsindikatoren zu definieren – zum Beispiel durch die Festlegung quantitativer Ziele für die Teilnahme bestimmter Zielgruppen und Feedback über Erfolgsquoten, Beobachtung während der Frühphasen neuer Initiativen oder die Einbeziehung von Daten aus externen Quellen (z.B. künftige Investitionen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs, relevante Daten aus der medizinischen Abteilung usw.).

Ein solcher kompakter Dashboard-Ansatz könnte für die Arbeit der Allianz einen nützlichen Input bieten.

Problembereich 7 (AC7)

Regelmäßige Beurteilungen zu Events und Programmen wurden zwar identifiziert, dieser Ansatz muss jedoch zur Evaluierung des PASA-Managementsystems ergänzt werden, damit sichergestellt ist, dass es in Verbindung mit der Allianz weiterhin geeignet, angemessen und wirksam ist (siehe Klausel 9.5 - Management Review).

Für diese Überprüfung können verschiedene Formate zur Anwendung kommen, z.B. schriftliches Feedback an den Stadtrat und die Allianz oder Protokolle von Sitzungen mit der Allianz und anderen wichtigen interessierten Parteien.

Darüber hinaus decken die aktuellen internen Überwachungsprozesse (siehe Klausel 9.2.1 - Interne Audits) scheinbar nicht alle GAC-Prozesse ab (z. B. Tätigkeiten der PASA-Allianz, Grad des Engagements und Partnerschaft mit den relevanten interessierten Parteien, Risikoidentifizierung und -minderung usw.). Auch fehlt ein internes, nach relevanten Parametern (z.B. Häufigkeit und Bedeutung der jeweiligen Prozesse) erstelltes Auditprogramm.

Verbesserungsmöglichkeit 6 (OFI6)

Durch die geplante Ausweitung der Allianz und die Mitarbeit an anderen Netzwerken können Ziele und Leistungsindikatoren unter Umständen mit Daten aus anderen Quellen korreliert werden, und zwar entweder als Benchmark oder als Beitrag des GAC-Ansatzes zur Erzielung von Effekten in anderen Bereichen (z.B. durch Outreach-PASA-Programme für ältere Menschen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken oder die kognitiven Verfall und Einsamkeit verhindern usw.).

| | | |
|-------------------|---------------------------|----------|
| Verbessern | <i>GAC-Standard, § 10</i> | 3 |
|-------------------|---------------------------|----------|

Umsetzung der Anforderungen - Überblick

Das Feedback zum Sportjahr 2021 und andere relevante Daten versetzen das Umsetzungsteam nun dazu in die Lage, Informationen zu analysieren und Methoden bzw. Praktiken zu entwickeln, anhand derer eine regelmäßige Evaluierung des Kontextes, der Bedürfnisse der interessierten Parteien (Stakeholder) und Nutznießer, der Beanstandungen, der Ergebnisse der internen Audits (nach deren vollständiger Umsetzung, siehe oben) sowie der Ergebnisse von Kontrolle und Messung möglich ist. So kann das Global Active City-Managementsystem kontinuierlich verbessert werden.

In dieser anfänglichen Umsetzungsphase des GAC-Ansatzes ist es nicht immer möglich, den systemischen Ansatz vollständig zu durchlaufen. Insbesondere wird im Allgemeinen davon ausgegangen, dass die Erfordernisse zur Verbesserung des PASA-Managementsystems (siehe 10.2) nicht anwendbar sind. Diese werden beim nächsten Audit im Detail untersucht.

Verbesserungsmöglichkeit 7 (OFI7)

Nach dem Global Active City-Ansatz (Klausel 10.1) und in Übereinstimmung mit potenziellen Verbesserungsmöglichkeiten (Klausel 6.1) hat die Stadt den Auftrag, Nicht-Übereinstimmungen zu identifizieren und zu beheben.

Derzeit verfügt die Stadt über mehrere verschiedene Mechanismen zur Identifizierung und Bearbeitung von Beanstandungen der Grazer Bürger:innen. Hierdurch können Nicht-Übereinstimmungen identifiziert werden. Es ist jedoch nicht gewährleistet, dass diese Mechanismen sämtliche Aspekte des sich entwickelnden Global Active City-Ansatzes und alle potenziellen Verbesserungsmöglichkeiten abdecken (siehe auch Klausel 6.1). Die Einführung eines spezifischen Prozesses zur Identifizierung und Behandlung von GAC-Nicht-Übereinstimmungen könnte als Katalysator für Korrekturmaßnahmen von Interesse sein. Dies ist ein Schlüsselfaktor für die Förderung kontinuierlicher Verbesserungen in Bezug auf Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des PASA-Managementsystems (siehe Klausel 10.2)

Schlussfolgerung

Im Gefolge des Austauschs mit den Vertretern der Stadt Graz hat der GAC-Lead Auditor folgende Stärken festgehalten:

- Ausarbeitung des strategischen Masterplans 2030 zur Gewährleistung nachhaltiger PASA-Programme und Maßnahmen
- Einführung einer Struktur, die in Zukunft sektorübergreifende Partnerschaften spezifisch fördern soll
- Starke Investition in den Start der 10-Jahres-Strategie durch das Projekt "2021 – Jahr des Sports", begleitet von umfassenden Kommunikationsmaßnahmen, innovativen und inklusiven Events, der Gründung eines Vereins zur Betreuung des Projekts, usw.

Andererseits gibt es in etlichen Bereichen noch viel Spielraum für Verbesserungen. Diese sind oben als Problembereiche (Areas of Concern - AOC) und Verbesserungsmöglichkeiten (Opportunities for Improvement - OFI) identifiziert.

Empfehlung des Lead Auditors an die AWI-Zertifizierungskommission

In Anbetracht der oberhalb zusammengefassten Ergebnisse, des Nichtvorhandenseins von sogenannten Nicht-Übereinstimmungen und der Art der festgestellten Problembereiche empfiehlt der Lead Auditor, die Stadt Graz in Österreich als zertifizierte Global Active City anzuerkennen.

Anerkennung und Dank

Herr Dalrymple dankt allen Personen, denen er in den zwei Phasen dieses Audits begegnet ist, für ihre Offenheit, ihre Kompetenz und ihre Bereitschaft, ihr Wissen und ihre Leidenschaft zu teilen. Ferner möchte ich den Hunderten von Fachleuten und Freiwilligen

danken, die ich leider nicht kennenlernen konnte, die aber wesentliche Beiträge zu den Bemühungen der Stadt Graz leisten, eine Active City von Weltrang zu werden.

12. Juli 2022,

Alistar Dalrymple
GAC-Lead Auditor
Initiative Aktives Wohlbefinden

Anhänge

Auditplan Stufe 1, Auditplan Stufe 2

AWI-Sekretariat / 2022 11